



Die kleine Wolke

Hoch droben am Himmel schwebte eine Wolke. Sie schwebte neben vielen anderen Wolken, aber sie war traurig, denn sie war eine sehr kleine Wolke und wurde von niemandem beachtet. Und weil sie darüber so traurig war, fing sie an zu weinen. Sie weinte dicke Tränen, die als Regentropfen auf die Erde fielen. Je mehr Regen aber aus der kleinen Wolke auf die Erde tropfte, umso kleiner wurde die Wolke.

Da bekam sie einen Schrecken, hörte auf zu weinen und dachte nach. Sie dachte bei sich: "Wenn ich vom Weinen nur noch kleiner werde, vielleicht ist es beim Lachen genau umgekehrt, und ich werde größer?!" So beschloss die kleine Wolke, nicht länger traurig zu sein, und fing an zu lachen. Zuerst noch ganz zaghaft, dann ein bisschen mehr, und schließlich kugelte sie sich vor Lachen. Als das die liebe Sonne sah, verwunderte sie sich, und es dauerte nicht lange, da konnte sie dem Lachen und der Fröhlichkeit der kleinen Wolke nicht länger widerstehen und begann selbst zu lachen.

Aber, wie man ja weiß: wenn die Sonne lacht, gibt es auf der Erde schönes Wetter. Und weil es so schön warm wurde in der Stadt und auf dem Land, im Tal und auf dem Berg und überall sonst, da begannen die letzten Schneereste zu tauen, und die Sonne sog all die Feuchtigkeit auf. Ein winziges Wassertröpfchen nach dem anderen stieg in die warme Frühlingsluft auf und gesellte sich zu den Wassertröpfchen in der kleinen Wolke. So kam es, dass sie immer größer und größer und größer wurde, und sie freute sich, dass sie mit dem Lachen richtig gedacht hatte. Schließlich wurde die kleine Wolke aber so groß, dass sie die Sonne verdunkelte. Da sprach die Sonne nur: "Undank ist der Welt Lohn", und konnte gar nicht mehr lachen... Als die Wolke sah, dass die Sonne traurig war, ließ sie all ihr Wasser als Regen zur Erde fallen und wurde wieder kleiner. Da konnte die Sonne wieder lachen und die kleine Wolke lachte fröhlich mit.